



Daniel Pascal

Salto Amoreale

Komödie, Schauspiel

3D 3H

Eine spritzige sommerliche Komödie

Was passiert, wenn ein zerstreuter Ehemann die Wochenendeinladungen für Ehefrau und Geliebte vertauscht und die Damen zu den jeweiligen Destinationen vorausschickt? Die Ehefrau landet im südlichen Capri, und die Geliebte weit weg im nördlichen Kurort Abano Terme. Die Ehefrau fiebert heißen Liebesnächten mit dem Ehemann entgegen, während die Geliebte im Heilschlamm versinkt und vergebens auf den verheirateten Geliebten wartet.

Sabrina ist eine Frau in ihren besten Jahren. Die Kinder sind aus dem Haus und eigentlich wäre der Zeitpunkt gekommen, noch einmal so richtig mit ihrem Mann durchzustarten. Doch die Ehe mit Theo, einem beliebten Universitätsprofessor, zeigt erhebliche Ermüdungserscheinungen.

Um so größer ist die Überraschung, als Sabrina eine Einladung für ein romantisches Wochenende zu zweit auf Capri in den Händen hält. Nichtsahnend, dass die feurigen Zeilen eigentlich Theos heimlicher Geliebten, seiner hübschen Studentin Bella gelten, reist Sabrina nach Capri voraus und freut sich auf die Wiederbelebung ihres ehelichen Liebeslebens.

Während Theo in Florenz Vorträge hält und „auf beiden Seiten“ sein baldiges Kommen ankündigt, kurt Bella in Abano Terme in Schönheitswickeln verpackt schmollend vor sich hin. Sabrina hingegen erlebt schon am ersten Abend auf Capri mit dem jungen Valentino einen Vulkanausbruch der Gefühle.

Aber so wirklich heiß und turbulent wird es erst, als Bella per SMS nach Capri weitergelotst wird und in der Villa Giocosa erscheint. Kurz darauf trifft auch Theo ein, erkennt seinen fatalen Lapsus und ergreift panisch die Flucht. Nur ein einsamer Koffer zeugt von seiner kurzen Anwesenheit. Sabrina hat das Spiel längst durchschaut und möchte nun ihrerseits auch nicht auf die Fortsetzung ihres vielversprechenden Flirts verzichten. Die Lavaströme brodeln, der Vulkan spuckt, das Feuer ist nicht zu löschen, zumal sich durch die spätsommerlichen Turbulenzen eine Tür in ein nie gekanntes Reich der Sinne geöffnet hat ...



Daniel Pascal

Daniel Pascal wurde in der UNO- und CERN-Stadt Genf geboren, maturierte in Aarau (wie weiland Albert Einstein, aber ohne naturwissenschaftliche Erfolgserlebnisse), und studierte Theaterwissenschaft und Schauspiel in Wien. Nach Engagements an Wiener Bühnen spielte er von 1984 bis 1988 am Stadttheater Baden, von 1988 bis 1998 am Landestheater Linz und seither in der freien Szene in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Weit über hundert Rollen säumen seinen Weg, von Operette über Musical bis hin zum hehren Schauspiel. Musiktheater u. a. Prof. Higgins in „My Fair Lady“, Gaston in „Gigi“, Petrucchio in „Kiss Me Kate“. Sprechtheater u. a. „Homo faber“ (Altes Schauspielhaus Stuttgart), Mackie Messer in der „Dreigroschenoper“ (KUK Theater, Linz). Als freier Schauspieler war er u.a. im Theater Phönix / Linz, Wald4tler Hoftheater / Pürbach, Waldbühne Bucklige Welt / Gutenstein tätig.

Regie führte er u.a. bei: „Dreimäderlhaus“ und „Walzertraum“ in Baden, „Drei von der Tankstelle“ in St. Pölten, „Hair“, „Rocky Horror Show“ beim Musikfestival Steyr, „Geschichte vom Soldaten“, Theater in der Tuchlaube, Schweiz sowie „Heute Abend: Lola Blau“.

Als Initiator des Theaters im Schloss Traun veranstaltete er ca. 30 eigene Theaterproduktionen seit 2003.

Seit 2019 obliegt Daniel Pascal die Inszenierung des Oberösterreichischen Adventsingens im Musiktheater in Linz.